

# Presseeinladung

12. September 2014



## Kaarzer Holz: Infoveranstaltung zur DBU-Naturerbefläche

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit Oktober ist die gemeinnützige Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die DBU Naturerbe GmbH, für die rund 2800 Hektar wertvoller Naturschutzflächen im Kaarzer Holz verantwortlich.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am

**Dienstag, 16. September, ab 18 Uhr im**

**Kaarzer Schloss, Obere Dorfstraße 6, 19412 Kaarz,**

beantworten Mitarbeiter der DBU-Tochter und des Bundesforsts Bürgervertretern der umliegenden Gemeinden Fragen rund um die Arbeit der Naturerbe-Tochter der DBU und erläutern die geplanten Maßnahmen. Sie sind herzlich eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen.

Kollegiale Grüße

Marita Baaske

- Presse & Öffentlichkeitsarbeit -

### **Ansprechpartner**

Franz-Georg Elpers  
- Pressesprecher -  
Marita Baaske  
Anneliese Grabara

### **Kontakt**

An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
Telefon: 0541|9633-521  
Telefax: 0541|9633-198  
presse@dbu.de  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)  
[www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

### Hintergrundinformation

Ende Mai 2013 hat der damalige Bundesumweltminister Altmaier den Rahmenvertrag zur Übertragung von Naturerbeflächen der Zweiten Tranche vom Bund an die DBU Naturerbe GmbH unterzeichnet. Insgesamt wurden in der zweiten Tranche in verschiedenen Bundesländern Flächen mit einem Gesamtumfang von knapp 16.000 Hektar übertragen. Damit erhöht sich die Gesamtfläche des Nationalen Naturerbes in Händen der DBU-Tochter auf ca. 60.000 Hektar, die sich auf 47 Flächen in neun Bundesländern verteilen.

Zu jeder Liegenschaft wurde in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landesumweltministerium ein Leitbild entwickelt, in dem die naturschutzfachlichen Ziele für die Fläche formuliert wurden. Mit der Übertragung übernimmt die Naturerbe-Tochter der DBU ab sofort die fachliche Verantwortung für das Flächenmanagement. Sie wird dabei unterstützt von Mitarbeitern des Bundesforsts, die bisher vor Ort für die Bewirtschaftung der Liegenschaften zuständig waren. Der nächste große Schritt wird in allen Flächen das Erarbeiten von sogenannten Naturerbe-Entwicklungsplänen sein. Diese legen vergleichbar mit den Managementplänen in Natura 2000-Gebieten die Ziele und die Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre fest. Die Aufstellung dieser Pläne ist mit einer umfangreichen Recherche bereits in und für die Region vorhandener naturschutzfachlicher und gebietsbezogener Daten verbunden.

Die Naturerbe-Tochter der DBU versteht sich als Treuhänderin für das Nationale Naturerbe und will es möglichst in einem verbesserten Zustand nachfolgenden Generationen übergeben. Auf den insgesamt rund 60.000 Hektar – größtenteils ehemalige Militärflächen – sollen offene Lebensräume mit seltenen Arten durch Pflege bewahrt, Wälder möglichst ohne menschlichen Eingriff ihrer natürlichen Entwicklung überlassen, artenarme Forste zu naturnahen Wäldern und Feuchtgebiete sowie Gewässer ökologisch aufgewertet oder erhalten werden. Das Bundeskabinett hatte mit der Verabschiedung der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ 2007 deren existenzielle Bedeutung für das menschliche Leben betont.